

Jugend mit Perspektive

Planspiel zur europäischen Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik

Von der Wirtschaftskrise in der EU wurden junge Menschen besonders getroffen: EU-weit liegt die Arbeitslosenquote bei Jugendlichen zwischen 15 und 24 Jahren bei 21,1 %. Besonders dramatisch ist die Jugendarbeitslosigkeit in den südlichen Mitgliedstaaten, die aufgrund hoher Verschuldung zu Einsparungen gezwungen sind. In zahlreichen Staaten haben die wirtschaftliche Lage und die Einsparungen der öffentlichen Haushalte zu sozialen Problemen, Spannungen in der Gesellschaft und öffentlichen Protesten geführt. Die EU sieht dringenden Handlungsbedarf. Bei der Suche nach einer Lösung müssen allerdings unterschiedliche Interessen und unterschiedliche wirtschaftspolitische Orientierungen miteinander in Einklang gebracht werden.

Szenario

Das Planspiel simuliert die Verhandlungen über einen fiktiven Verordnungsentwurf der Europäischen Kommission zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit. Ziel der Verordnung ist, mit Hilfe finanzieller Förderung durch die EU und ihre Mitgliedstaaten neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Jugendliche zu schaffen. Vertreterinnen und Vertreter der Europäischen Kommission, Ministerinnen und Minister aus den EU-Mitgliedstaaten und Abgeordnete des Europäischen Parlaments diskutieren im Rahmen des ordentlichen Gesetzgebungsverfahrens über Vor- und Nachteile, Voraussetzungen und Folgen einer finanziellen Förderung von Arbeitsplätzen. Sie stehen vor den Fragen:

- Kann Arbeitslosigkeit durch finanzielle Fördermaßnahmen wirksam bekämpft werden?
- Wie können sofortige Verbesserungen erreicht werden? Wie kann eine nachhaltige Wirkung entstehen?
- Auf welcher Ebene sollte das Geld bereit gestellt werden?
- Wie kann eine Lösung aussehen, die sowohl den unterschiedlichen Verhältnissen in den Mitgliedstaaten als auch den Belangen der EU als Ganzes gerecht wird?

Methode und Lernziele

Ziel des Planspiels ist es, die Grundlagen der europäischen Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik zu vermitteln. Gleichzeitig soll es zur sachlichen Analyse der konträren Positionen beitragen. Das Planspiel vermittelt

1. kognitives Wissen
 - die EU und ihre Organe: Aufgaben und Entscheidungsstrukturen
 - unterschiedliche Konzepte der Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik
 - wirtschaftliche und soziale Situationen in der EU und den einzelnen Mitgliedstaaten
2. Haltungen und Werte
 - demokratische Entscheidungsfindung
 - Selbstvertrauen
 - Empathie und Solidarität
3. Handlungskompetenz
 - methodisch-strategischer Art: Organisation, Informationsbeschaffung und -verarbeitung
 - sozialer Art: Zuhören, freies Sprechen, Moderieren, Kooperation und Konfliktbearbeitung.

Weil die Teilnehmenden unmittelbar am Handlungsprozess beteiligt sind, ist der Lernprozess besonders intensiv und motivierend. Mit Hilfe des Planspiels lässt sich ein einzelner Standpunkt mit der Erfahrung einer komplexen Struktur verbinden. Auf diese Weise kommt die Konkretheit einer Rolle mit den umfassenden Kenntnissen über ein politisches System zusammen.

Zielgruppe und Dauer

- 20-50 Personen
- interessierte Bürgerinnen und Bürger, Studierende, Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II

Das Planspiel dauert ca. 5 Stunden. Es kann durch vor- und nachbereitende Einheiten zum Thema Wirtschaftspolitik ergänzt werden. Vor- und Nachbereitung ermöglichen, das Thema an Vorwissen und Diskussionsbedarf der Teilnehmenden anzupassen.

Materialienübersicht

Für das Planspiel Jugend mit Perspektive sind die Materialien in zwei Versionen vorhanden:

Version A: Reguläre Durchführung

Version B: Angepasste Durchführung (Mindestanzahl der Teilnehmenden oder zeitlicher Rahmen nicht gegeben, Anpassung an Leistungsstärke der Gruppe)

Unterlagen für die Spielleitung

- Leitfaden
- Didaktische Hintergründe
- Informationen zum Abstimmungsverfahren
- Positionenmatrix
- Rollenliste
- Berechnung der doppelten Mehrheit
- Thematische Einführungsfolien (Was ist ein Planspiel? Was ist das Thema?)

Unterlagen für die Durchführung

- Szenario
- Hintergrundinformationen (Basisdaten)
- Rollenprofile
- Redeskripte
- Hilfsblätter zur Dokumentation des Verhandlungsverlaufs

Schilder

- Tischschilder
- Namensschilder
- Türschilder

Materialien zur Vertiefung

- Mitglieder von EU und Eurozone
- Institutionen der EU
- Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren
- Ziele der ökonomischen Integration
- Wirtschaftspolitische Konzepte
- Wirtschaftspolitische Koordinierung
- Beschäftigungspolitik

Weitere Informationsmaterialien

- Linkliste

Auswertung

- Evaluationsbogen für die Gesamtveranstaltung
-

Über uns

Wir verfügen über umfassende Erfahrung in der Entwicklung und Anwendung handlungs- und erfahrungsorientierter Methoden zur Vermittlung politischer Prozesse und Inhalte.

Wir arbeiten für Parlamente auf Bundes- und Landesebene und im Ausland, für Regierungs- und Verwaltungsinstitutionen, für Bildungs- und Fortbildungseinrichtungen und für Akteure der Zivilgesellschaft.

Als Dienstleister unterstützen wir unsere Auftraggeber mit Angeboten, die auf ihre Bedürfnisse und auf ihre Zielgruppe abgestimmt sind.